

ANFRAGE	Gremium:	22. Plenarsitzung Gemeinderat
CDU-Gemeinderatsfraktion	Termin:	22.03.2016
vom 17.02.2016	Vorlage Nr.:	2016/0066
	TOP:	10.1 öffentlich
Unterversorgung bei Kindergärten und Kindertagesstätten vermeiden		

1. Gibt es in Karlsruhe genügend Plätze in Kindergärten/Kindertagesstätten oder bestehen Wartelisten und/oder sind Eltern gezwungen auf andere, wohnortfernere Kindergärten/Kindertagesstätten, auszuweichen? Wenn ja, welche Stadtteile sind hiervon insbesondere betroffen?
2. In wie vielen Kindergärten/Kindertagesstätten in Karlsruhe ist die Höchstgruppenstärke noch nicht erreicht und warum?
3. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis darüber, dass die evangelische Kirche Karlsruhe bis 2020 die Schließung aller 1-gruppigen Kindertageseinrichtungen plant? Wenn ja, ist die Stadtverwaltung bereits mit der evangelischen Kirche im Gespräch, um Lösungen für die wegfallenden Plätze zu erarbeiten und Engpässe zu vermeiden?
4. Wie viele Plätze würden durch die Schließung aller 1-gruppigen Kindertageseinrichtungen durch die evangelische Kirche bis 2020 wegfallen?
5. Ist auch außerhalb der evangelischen Kirche die Schließung von 1-gruppigen Einrichtungen durch andere freie Träger geplant? Wenn ja, wo?
6. Welche Arten von Plätzen fallen durch die Schließung der 1-gruppigen Einrichtungen weg (Regelkindergartengruppe bis Schuleintritt, Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit bis Schuleintritt, Ganztagskindergartengruppe bis Schuleintritt) und welche Altersgruppen sind mit jeweils wie vielen Plätzen betroffen (0-3, ab 2 o. 3-6)?
7. Können die wegfallenden Plätze vollständig bis 2020 dadurch ausgeglichen werden, dass bestehende Einrichtungen ihre Gruppenanzahl und/oder Gruppenstärke erweitern? Wenn ja, welche Einrichtungen sind das und wie viele Plätze können durch Erweiterungen geschaffen werden?
8. Wird die Qualität der bestehenden Einrichtungen dadurch leiden, dass sie erweitert werden?

Sachstand/Begründung:

Mit der Anfrage soll geklärt werden, ob es eine steigende Unterversorgung der Betreuungsplätze in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen gibt und welche Stadtteile davon besonders betroffen sind. Zudem muss rechtzeitig dafür Sorge getragen werden, dass künftig kein Engpass bei Betreuungsplätzen in Kindergärten/Kindertageseinrichtungen entsteht.

In ihrer Handlungsempfehlung KITA 2025 kündigt die evangelische Kirche an, ihre 1-gruppigen Einrichtungen bis 2020 zu schließen. Um rechtzeitig für ausreichend viele alternative Plätze in anderen Einrichtungen zu sorgen, sollte die Schließung in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung geschehen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Qualität der einzelnen Einrichtungen, die nun aufgestockt werden sollen, nicht verloren geht.

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal von Betreuungseinrichtungen ist deren Erreichbarkeit. Sollten vermehrt die 1-gruppigen Einrichtungen geschlossen werden – auch von anderen Trägern – kann unter Umständen eine wohnortnahe Versorgung an Betreuungsplätzen nicht mehr gewährleistet werden. Das entspricht nicht dem wünschenswerten Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“. Zu einem familienfreundlichen Ortsteil gehört auch ein Kindergarten.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Detlef Hofmann

Bettina Meier-Augenstein

Marianne Mußgnug

Karin Wiedemann